

Danke BILDplus: Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Bildplus-Artikel komplett als PDF. Verweise lesen Sie komplett, wenn Sie Bildplus testen/abonnieren. Wir empfehlen Bildplus ausdrücklich.

NUR FÜR ABONNENTEN VON

Haushaltsstreit beigelegt

Das bedeutet die Ampel-Einigung für Ihr Portemonnaie

Die 17 wichtigsten Punkte für Bürgergeld-Empfänger, Rentner, Arbeitnehmer



Nach einer durchverhandelten Nacht verkündeten Christian Lindner (FDP), Olaf Scholz (SPD) und Robert Habeck (Grüne) ihre Einigung beim Haushalt und Wachstumspaket

Foto: IMAGO/photothek



Angelika Hellemann



Nils Helsterhagen

07.07.2024 - 10:08 Uhr

Die Menschen in Deutschland sollen mehr arbeiten, findet die Bundesregierung. Dafür setzt die Ampel auf mehr Härte für Bürgergeld-Empfänger und Steuerentlastungen für alle, die länger ranklotzen.

So soll die Zahl der Stütze-Empfänger sinken und die Wirtschaft endlich wieder wachsen. Und gleichzeitig der Bundeshaushalt gerettet werden, weil der Staat dann weniger für Sozialausgaben zahlt und mehr Steuern einnimmt.

80 Stunden lang verhandelten Kanzler Olaf Scholz (66, SPD), Vizekanzler Robert Habeck (54, Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (45, FDP). Heraus kam ihre „Wachstumsinitiative für Deutschland“, mit insgesamt 49 Maßnahmen (liegt BILD vor). Zentral sind die Pläne bei Arbeit und Bürgergeld.

Strengere Sanktionen für Stütze-Empfänger

- Die Zumutbarkeit von angebotenen Jobs wird verschärft: Künftig muss der Stütze-Empfänger eine Pendelzeit von drei Stunden bei einer Tagesarbeitszeit von mehr als sechs Stunden akzeptieren. Bei geringerer Arbeitszeit sind es 2,5 Stunden für den Arbeitsweg.
- Jobcenter sollen in einem Umkreis von 50 Kilometer vom Wohnort nach einem Arbeitsplatz suchen.

LESEN SIE AUCH



**Der Bürgergeld-Bluff
Stütze weg für faule Arbeitslose? Darum
wird das nichts**



Bisher ist kein Fall bekannt, bei dem ein „Totalverweigerer“ ohne Stütze auskommen muss.



Finanzminister im BILD-Talk

Der Lohnabstand zum Bürgergeld wird größer!

Die wichtigste Nacht der Ampel! Bis in den Morgen wurde über den Haushalt verhandelt.

- ▶ Wer eine zumutbare Arbeit ohne triftigen Grund ablehnt, dem kann das Bürgergeld um 30 Prozent für drei Monate gekürzt werden.
- ▶ Ein Meldeversäumnis (z.B. nicht zum Termin im Jobcenter kommen) kann sofort mit 30 Prozent Kürzung für einen Monat (bislang 10 Prozent) geahndet werden.
- ▶ Wer kurzfristig dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht (also keine Kinder zu betreuen hat oder in einer Fortbildungsmaßnahme steckt) muss alle vier Wochen persönlich im Jobcenter erscheinen.
- ▶ Wer bei Schwarzarbeit erwischt wird, dem kann das Bürgergeld um 30 Prozent für drei Monate gekürzt werden.
- ▶ Die Karenzzeit beim Schonvermögen (alles über 40.000 Euro) wird von einem Jahr auf sechs Monate halbiert.
- ▶ Totalverweigerer sollen verstärkt mit dem Instrument der 1-Euro-Jobs diszipliniert und für den Arbeitsmarkt fit gemacht werden.
- ▶ Wer als Langzeitarbeitsloser einen Job annimmt und so komplett aus der Grundsicherung fällt, bekommt eine Anschubfinanzierung vom Staat. Höhe der Prämie noch offen.

Geldbonus für Überstunden und arbeitende Rentner

- ▶ Auf bezahlte Überstunden müssen keine Steuern und Abgaben mehr bezahlt werden. In Betrieben mit Tarifbindung gilt das für Mehrarbeit oberhalb von 34 Wochenarbeitsstunden, in Firmen ohne Tarifvertrag erst ab der 41. Arbeitsstunde.

LESEN SIE AUCH



Anteil hat sich mehr als verdoppelt

Fast jeder zweite Bürgergeld-Bezieher ist Ausländer

Kommen die Einwanderer in die Sozialsysteme oder in den Arbeitsmarkt?

- ▶ Stockt ein Teilzeitbeschäftigter seine Arbeitszeit auf und bekommt dafür vom Chef eine Prämie, wird die steuerlich begünstigt. Höhe noch unklar.
- ▶ Tarif-Firmen sollen Ausnahmeregeln von der Tageshöchst Arbeitszeit (10 Stunden) erhalten. Außerdem soll es weiterhin die Vertrauensarbeitszeit geben, Mitarbeiter und Firmen werden damit nicht zur Arbeitszeiterfassung verpflichtet.
- ▶ Wer als Rentner weiterarbeiten will, soll mehr Netto vom Brutto haben. Der Arbeitgeberbeitrag zur Arbeitslosenversicherung (1,3 Prozent) wird mit dem Lohn ausbezahlt. Beim Rentenbeitrag (9,3 Prozent) gibt es die Wahlmöglichkeit: Auszahlung mit dem Gehalt oder als freiwilligen Beitrag weiterlaufen lassen, um die spätere Rente zu erhöhen.





Neben der Rente arbeiten? Das soll sich bald mehr lohnen

Foto: Getty Images

- ▶ Wer länger arbeitet, bekommt eine Rentenaufschubprämie. Der Arbeitnehmer erhält eine Einmalzahlung in Höhe der Rente, die ihm sonst ausgezahlt worden wäre.
- ▶ Wer eine Witwen- oder Witwerrente bezieht, darf neben dem Einkommensfreibetrag von 992 Euro zusätzlich 545 Euro Lohn pro Monat anrechnungsfrei hinzuverdienen.

Mehr Ausländer sollen in Deutschland arbeiten

- ▶ Damit mehr ausländische Fachkräfte nach Deutschland ziehen, brauchen die Zuwanderer in den ersten drei Jahren auf 30, 20 und 10 Prozent ihres Bruttolohns keine Steuern zahlen. Für den Steuernachlass wird noch eine Lohnobergrenze festgelegt.
- ▶ Flüchtlinge sollen gleich arbeiten dürfen. Die Erlaubnis gilt automatisch, wenn die Ausländerbehörde nicht aktiv widerspricht.

[Fehler im Artikel gefunden? Jetzt melden.](#)

[MOBILE ANSICHT](#)

[ZUM SEITENANFANG](#)

Fertig

Tipp: Um optimale Ergebnisse zu erzielen, scrollen Sie langsam